



Betriebliche Gesundheitsförderung ist Fachkräftesicherung

Rat und Hilfe

Die IHK Pfalz unterstützt Sie beim Einstieg ins BGM: Wir geben Tipps, nennen regionale Ansprechpartner, organisieren Veranstaltungen und bieten Weiterbildungsmaßnahmen an.

Weitere Informationen:

 www.ihk.de/pfalz/bgm

IHK-Newsletter BGM:

 www.ihk.de/pfalz, Nummer 5014510

Unternehmen können den Krankenstand in der Belegschaft durch gezielte Maßnahmen der Betrieblichen Gesundheitsförderung positiv und konkret beeinflussen. In Zeiten des Fachkräftemangels ist es für Unternehmen wichtiger denn je, die Gesundheit der Belegschaft im Blick zu halten. Nicht nur, weil jeder Krankheitstag für den Betrieb einen Verlust bedeutet, sondern auch, weil Maßnahmen der Gesundheitsförderung ebenfalls einen großen Pluspunkt für die Rekrutierung neuer Mitarbeiter darstellen.

Ein Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) hilft, das Thema systematisch in Angriff zu nehmen. Es umfasst zahlreiche Aspekte, angefangen beim Arbeits- und Gesundheitsschutz – also etwa der Vermeidung von Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten – bis hin zur betrieblichen Gesundheitsförderung.

Gesundheitstage

Ein bewährtes Instrument zur gesundheitlichen Prävention sind die Gesundheitstage: Dabei soll ein kompaktes Programm die Mitarbeitenden über gesundheitliche Themen informieren und ein Bewusstsein für gesundheitsorientiertes Verhalten im Alltag schaffen. Damit das Konzept funktioniert, sollten zunächst die Bedürfnisse der Belegschaft ermittelt und auch Vorschläge gesammelt werden – am besten über anonyme Mitarbeiterbefragungen.

Häufig sind den Mitarbeitenden Informationen und Vorsorgeuntersuchungen zu Muskel- und Skeletterkrankungen sehr wichtig. Dann sollten Untersuchungen der Wirbelsäule auf der Agenda des Gesundheitstages stehen. Auch ein Parcours zum Üben des richtigen Hebens und Tragens schwerer Gegenstände oder Multi-Tasking-Übungen, bei der tägliche Arbeits- und Stresssituationen simuliert

werden, sind beliebte Programmpunkte. Nicht zuletzt bieten sich Untersuchungen des Herz-Kreislauf-Systems, des Blutes oder der Knochenmarkdichte an. Da sich erfahrungsgemäß vor allem bereits gesundheitsbewusste Mitarbeitende für die Angebote begeistern, sind zusätzliche Motivationsinstrumente, wie beispielsweise Preisausschreiben, sinnvoll.

Betriebliche Krankenversicherung

Wenn schwer erkrankte Mitarbeitende vom Unternehmen Unterstützung erfahren, ist das für die gesamte Belegschaft ein positives Signal wertschätzender Unternehmenskultur. Ein wichtiger Baustein dafür ist das Angebot einer betrieblichen Krankenversicherung. Der Vorteil: Da es sich um eine Gruppenversicherung handelt, werden alle Mitarbeitenden versichert – ohne eine Gesundheitsprüfung jedes Einzelnen. So kommen

KONTAKT

Susanne Loyal

0621 5904-1501
susanne.loyal
@pfalz.ihk24.de

 www.ihk.de/pfalz/gesundheitswirtschaft

auch ältere Mitarbeitende und solche mit Vorerkrankungen in den Genuss des Schutzes. Im Leistungsfall läuft die Abwicklung unbürokratisch über die private Versicherungsgesellschaft. Erfahrungen zeigen, dass das Angebot die Arbeitszufriedenheit und die Verbundenheit zum Unternehmen, Fehlzeitenquoten und Dauer der Betriebszugehörigkeit sehr positiv beeinflusst.

Steuerliche Vergünstigungen

Nutzen Sie die Möglichkeiten einer steuerbefreiten Förderung der Mitarbeitergesundheit? Seit 2008 können Arbeitgeber zusätzlich zum Arbeitslohn jährlich bis zu 600 Euro pro Mitarbeitenden steuerfrei in „Leistungen zur Verhinderung und Verminderung von Krankheitsrisiken und zur Förderung der Gesundheit“ investieren. Dazu zählen neben zerti-

fizierten Präventionskursen und – unter bestimmten Voraussetzungen – auch nicht zertifizierten Angeboten des Unternehmens, auch bestimmte andere gesundheitsförderliche Maßnahmen. Ausgeschlossen sind jedoch beispielsweise Mitgliedsbeiträge in Sportvereinen, Fitnessstudios und ähnlichen Einrichtungen.

Unternehmen können also interne Maßnahmen konzipieren oder den Mitarbeitenden anbieten, die Kosten für förderbare externe Angebote zu übernehmen. Optimal ist, wenn die Angestellten sich individuell zwischen diesen Optionen entscheiden können. Zum betriebsinternen Angebot kann etwa ein Fitnessraum oder Trainingsstunden mit einem externen Personaltrainer gehören. ■

Infos dazu gibt es auch auf der Website des Bundesgesundheitsministeriums unter:

 www.bundesgesundheitsministerium.de



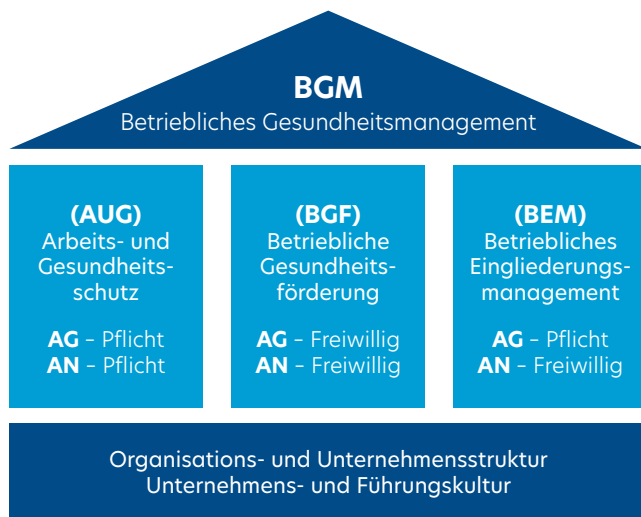
BGM-Support auf LinkedIn :  www.linkedin.com/showcase/ihkpfalz-bgm



BGM-Sprechstunde „Betriebliches Gesundheitsmanagement“: Unsere Experten beraten Sie individuell und kostenfrei.

Aktuellen Termine finden Sie unter:

 www.ihk.de/pfalz/bgm-sprechstunde



AG = Arbeitgeber | AN = Arbeitnehmer



Qualifizierungen machen fit für das Thema

Sie möchten das Thema in Ihrem Unternehmen systematisch in Angriff nehmen? Dann kann es sich lohnen, Mitarbeitende, die organisatorische Aufgaben des betrieblichen Gesundheitsmanagements übernehmen und/oder ein BGM aufbauen sollen, entsprechend zu qualifizieren.

DREI IHK-ZERTIFIKATSLEHRGÄNGE BIETEN SICH AN:

Prozessmanager für die Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastung (IHK) / rd. 60 Lehrgangsstunden

Grundlagen der GB Psych, Vorbereitung, Prozessplanung, Durchführung und Ableitung entsprechender Maßnahmen

Fachfrau/-mann für Betriebliches Gesundheitsmanagement (IHK) / rd. 60 Lehrgangsstunden

Gesundheit in allen Facetten verstehen und systematisch entwickeln

Hierauf aufbauend unterstützt der Zertifikatslehrgang

Betrieblicher Gesundheitsmanager (IHK) / rd. 60 Lehrgangsstunden

Gesundheit als Wettbewerbsfaktor erkennen, in allen Facetten verstehen und systematisch entwickeln

Berufliche Weiterbildungsangebote finden Sie u.a. auf folgenden Seiten:

 mmp.wis.ihk.de,

 www.arbeitsagentur.de/kursnet

 weiterbildungsportal.rlp.de/